



Die Rödertalbiene Jessica Stiskall (Bildmitte) kann sich hier gegen Dutenhofens Corinna Hahn (links) und Nicole Schäfer durchsetzen. Die Biene gewannen das erste Relegationsspiel mit 27:22 und haben damit gute Chancen auf den Aufstieg in die 3. Liga.

Bienen trotzten Müdigkeit

Handball: Rödertalbiene gewinnen das erste Relegationsspiel um den Drittliga-Aufstieg

Von TINA HOEMANN

Radeberg (DNN). Vor der Partie lachten und scherzten sie, sangen zur Aufwärmmusik mit, doch mit dem Anpfiff war die Leichtigkeit verflogen. Am Ende einer spannenden, wenn auch nicht hochklassigen Partie, siegten die Rödertalbiene im ersten Relegations-spiel um den Aufstieg in die 3. Liga in Radeberg gegen die HSG Dudenhofen/Münchholzhausen mit 27:22 (17:12). Damit verschaffte sich der mitteldeutsche Oberligist genau den Torvor-sprung (5), den Trainerin Egle Kalin-auskate vor dem Spiel ausgegeben hatte.

„Meine Mädels waren völlig platt, die Saison hätte schon vor vier Wochen

zu Ende sein müssen“, fasste sie nach dem Spiel zusammen. Dass ihre Truppe nicht ganz im Vollbesitz aller Kräfte war, zeigten vor allem zahlreiche Fehlwürfe, einfache Ballverluste und jede Menge Unkonzentriertheiten. In der Anfangsphase der Partie machten den Bienen zudem ein wenig Nervosität und das Schiedsrichter-Gespann zu schaffen. So führten zunächst die Gäste, die mit 3:1 (3. Minute) vorlegten und bis zum 6:5 (12. Minute) stets die Nase vorn hatten. Danach steigerten sich die Biene aber und nutzten ihre Chancen vornehmlich gegen Kastan konsequenter. Der Spelaufbau wurde aber immer wieder durch die Pfiffe der Unparteiischen unterbrochen, die nach nur zehn Mi-

nuten Spielzeit schon drei Gelbe Karten gegen Egle Alesimunaite, Nadine Rost und Anja Stöhr gezeitet hatten. Alesimunaite ging zudem vorbelastet mit bereits zwei Zeitstrafen in die zweite Spielhälfte. „Wir wussten, dass der Gegner einen anderen Handball spielen würde. So mussten wir die Prioritäten ein bisschen anders setzen“, erklärte die Trainerin nach dem Spiel.

Mit fünf Treffern Vorsprung kamen die Biene aus der Kabine, doch zwischenshen der 35. und 41. Minute holte der Gegner Tor um Tor auf, so dass Kalin-auskate beim Stand von 20:18 (41.) eine Auszeit nahm. Die zeigte Wirkung, doch in der 50. Minute kam, was kommen musste: Die beste Akteurin Alesimunaite sah nach der dritten Zeitstrafe

ren aber erst auf erst auf den Schlussmetern schneller. Mit diesen beiden hatte sich René Heinze nach einer zunächst bergigen Strecke nach etwa der Hälfte der Etappenstanz vom Feld abgesetzt. Das Trio holte zwischenzeitlich einen Vorsprung von 3:30 Minuten heraus und war vom Peloton nicht mehr einzuholen. Als die drei nach 4:10:04 Stunden in Luban über den Zielstrich führen hatte Heinze gegen die beiden Polen nur um knapp zwei Radlängen das Nachsehen. „Schade. Die anderen hatten offenbar im Schlusssprint die frischeren Beine“, bedauerte der Etappendritte. In der

Spitzengruppe hatte Heinze bei fünf Sprintwertungen gepunktet.

Auf den ersten Etappen lief es für Heinze, der bei seiner ersten Rundfahrt seiner Straßensaison erst in Form kommen will weniger gut. So landete er in der Schlusswertung nur auf Rang 55 mit 11:46 Minuten Rückstand auf den polnischen Sieger Robert Radosz (35). Zur Ostsee-Riesengebirgs-Tour BDC Balyk-Karkonosze-Tour, die am vergangenen Dienstag in Steftin startete und am Sonnabend in Luban endete, waren über 120 Fahrer aus Polen, Tschechien, der Slowakei und Deutschland am Start.

Sachs
Coswig
wie
1000 Teil

Coswig (DNN). Der alljährlich Freizeil und fern in die Gr älteste Laufveranst on, die traditionell wird, geht in die nummehr 32. Auf Teilnehmer, viele Lauf ihr Punkteknauer Sachsencup gehen hier dann d den Start. So viele, auch versorgt un Die DNN sprachen gen Schild, dem L laufs, über den Stand der Vorbere jährigen Wettbewe

Frage: Wie viele bis jetzt für den S der?

Schild: Es sind die sich online gem aber zum jetzigen 2 mal. Das Gros der erst kurz vor den Lä fen an. Zum Start a Sonntag, den 26. Jun rechnen wir dann e fahrungsgemäß n bis zu 1000 Anm dungen.

Welche Laufstr cken sind denn i Angebot?

Vielfalt ist oberst Gebot. Neben de Bambhilauf über 50 Meter, sind dies die lienläufe über eins, die 28 Kilometer. At Kilometer an. Dar Strecken für Walkin king von elf und 20 schrieben. Diese bi Zeitläufe an.

Bei zu erwarteter tern und den vielen ges zu organisieren stehen Ihnen zur l werden diese rekrut

Die meisten, der i benötigten Helfer kc genen Sportgemeins anderen Abteilungen Doch auch andere V gemeinschaften bei helfen uns. Auch ein ger Läufer, die selbs starten wollen, stell Tag zur Verfügung.

Die Starter werdu pflügt. Welche Meng pro Sachsenlauf so l

Da kommt einiges gestellt und konsumt lich etwa 220 Liter Liter Tee, 45 Käst und 180 Liter Saft. knapp 30 Päckcher Brote gestrichen, w Fetthennichen ergl 120 Kilo Bananen, 24 Kilo Wiener und

Vielen Dank, das noch zur Vorbereitun

Beispielsweise au lung von Hüpfburge Ordnungsgemäß, ein A ähnliches müssen gramme wie die Di tag, die Sportartikel gungs- und Infostär Stadtmusikanten n werden.

Wann beginnt die tung?

Das Prinzip, nach dem Lauf, gilt auch beginnen die ersten Des Organisationstee Dezember des Vorja

Letztes Jahr haben ckenschilder zum Sa fiert Wä molten Sto

ingt
lag

er Woche
des BSV
:4 gegen
n Saison-
bejubeln.
nd gleich
er Erfolg
kette wohl
ertrakt in
deuter.

2:7 muss-
n für Ra-
iderrang,
n für Ra-
alle drei
der Nie-
e die ge-
gen nicht
tadelbeul:
hlusslich
arlor bei

nach den
enn nur
n tsche-
al Martin
iderrang,
n für Ra-
alle drei
der Nie-
e die ge-
gen nicht
tadelbeul:
hlusslich
arlor bei

nen vom
h in der
7:2-Sieg
zweiten
Leipzig II
bei einer
Einzei
r Erfolg
esen im
va.

nich
Cup

angenen
adt zum
Meißner
ater aus
1 Sport-
hechten,
gedrien,
die Gast-
rei Sil-
drei die
ater die

liege von
n) und
erwerten.
kamptes
zu den
n Halb-
ort als
festplatz
entscher
r. Kam
Meißen.
npe im
Erfolge
ch Theo
Krause.
hemnitz
Hattrick

René Heinze kommt spät in Tritt

Heidenauer Radsportler wird Dritter auf Schlussstappe der Ostsee-Riesengebirgs-Tour

Dresden (DNN/df). Radsportler René Heinze aus Heidenau fuhr sich bei der 19. internationalen Ostsee-Riesengebirgs-Tour erst spät in Saisonform und konnte auf der Schlussstappe im polnischen Luban aber dann sogar über einen Podestplatz jubeln. Der 24-jährige, der für das Team Jenatec Cycling aus Thüringen fährt, rollte nach 157,1 Kilometern als Dritter über die Zielhöhe. Bei der letzten Etappe von Kowary im Riesengebirge nach Luban, musste er nur zwei einheimischen Profis den Vortritt lassen.

Etappensieger Artur Detko (28) und der zweitplatzierte Radoslaw Stryj wa-



Foto: Daniel Förster

Mit dem Podestplatz beschenkte sich René Heinze zum 24. Geburtstag selbst.

Heidenau holt „Big Point“ in Hohenstein

Fußball-Landesliga: Pirna-Copitz verliert in Leipzig / Radebeul und Dynamo III trennen sich unentschieden